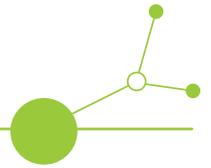


Planungsworkshop: „Wald, Moor, Feld - Neue Orte für Bildung und Begegnung“ Zusammenfassung der Ergebnisse



Maren Michaelsen - Stadt Angermünde

Februar 2024

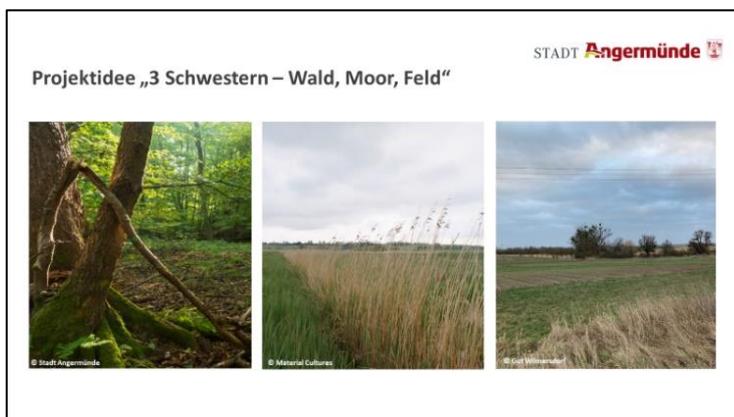


Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund und Ziel des Workshops.....	2
2. Vorstellung der Projektidee	3
3. Austausch und Diskussion	4
3.1. Bildungs- und Begegnungsort "Wald"	4
3.2. Bildungs- und Begegnungsort "Moor"	5
3.3. Bildungs- und Begegnungsort "Feld"	5
4. Besichtigung der potentiellen Standorte.....	6
4.1. Standort "Wald"	6
4.2. Standort "Moor"	7
4.3. Standort "Feld"	7
5. Abschluss & Ausblick.....	8
6. Anhang.....	9
6.1. Agenda des Planungsworkshops „Wald, Moor, Feld - Neue Orte für Bildung und Begegnung"	9
6.2. Liste der Teilnehmer:innen	10

1. Hintergrund und Ziel des Workshops

Mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, dem UNESCO-Weltnaturerbe Teilgebiet Buchenwald Grumsin und dem Nationalpark Unteres Odertal befinden sich drei Großschutzgebiete auf dem Gemeindegebiet der Stadt Angermünde. Sie dienen dem Erhalt unserer Landschaft, Natur und Umwelt und sind - neben ihrer Schönheit - vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels und anderen ökologischen Herausforderungen unsere regionale Lebensversicherung. Die Vorteile, die sich aus der besonderen Lage der Stadt Angermünde ergeben, sind gleichzeitig mit der Verantwortung verbunden, den Schutzgedanken in unserer Region zu verankern und in eine zukunftsfähige, nachhaltige Regionalentwicklung einzubetten. Die Stadt Angermünde ist darum bemüht, dieser Verantwortung nachzukommen und sieht hier einen wichtigen Bildungsauftrag.



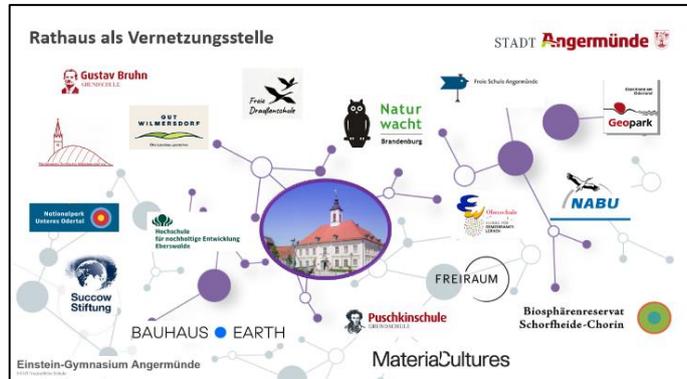
Vor diesem Hintergrund plant die Stadt Angermünde in Kooperation mit *Bauhaus Earth* und *Material Cultures*, Bildungs- und Begegnungsorte zu schaffen, die die drei zentralen Landschaftstypen oder „3 Schwestern“ in unserer Region - Wald, Moor & Feld - erfahrbar machen und dazu einladen, sich mit dem Zustand und der Gesundheit unserer Landschaft zu befassen. Hierbei sollen drei Demonstrationsgebäude in den jeweiligen Landschaftstypen entstehen: Ein „Waldklassenzimmer“ im

Angermünder Stadtwald, ein „Moor-Aussichtspunkt“ auf den Wiedervernässungsflächen der Succow-Stiftung in der Sernitz-Niederung sowie ein Lehr- und Lernort „Feld“ auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche. Alle drei Bauwerke sollen dabei aus den biobasierten, regionalen Baumaterialien so gebaut werden, dass jedes der drei Demonstrationsgebäude seinen eigenen Charakter haben wird, der durch die Art der materiellen Versorgung aus der Landschaft geprägt ist.

Ziel des Planungsworkshop „Wald, Moor, Feld - Neue Orte für Bildung und Begegnung“ war es, von der oben beschriebenen Projektidee der „3-Schwestern“ in die Projektumsetzung zu kommen und relevante Akteure aus der Region für diese zu gewinnen. Der Workshop fand am Montag, den 29.01.2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr im Ratssaal der Stadt Angermünde statt. Insgesamt haben 27 Vertreter:innen relevanter Institutionen (Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, der Naturwacht Brandenburg, des NABU-Naturerlebnisentrums Blumberger Mühle, der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde, der Succow-Stiftung) und Angermünder Schulen an dem Workshop teilgenommen. Ausgerichtet wurde der Workshop von der Stadt Angermünde in Zusammenarbeit mit *Bauhaus Earth*, *Material Cultures* und *FREIRAUM in der Box*.

2. Vorstellung der Projektidee

Nach der Eröffnung der Veranstaltung und Begrüßung der Teilnehmenden durch Maren Michaelsen, Mitarbeiterin der Stadt Angermünde im Rahmen des Interreg-Projekts „Healthy Forest Regions“, Carolina Mojto, Leiterin des FREIRAUM in der Box und Dr. Matthias Ballestrem, Vertreter von Bauhaus Earth, stellte Maren Michaelsen vertretend für Frederik Beyer, Bürgermeister der Stadt Angermünde, die Projektidee „Wald, Moor, Feld - Neue Orte für Bildung und Begegnung - Entstehung, Entwicklung und Potenziale für die Region“ den Teilnehmer:innen vor. Ziel des Projektes ist es, mit der Schaffung von drei Demonstrationsgebäuden für regionales, biobasiertes Bauen neue Bildungs- und Begegnungsorte zu den drei Landschaftstypen in unserer Region - Wald, Moor und Feld - zu schaffen. Als Flächeneigentümer des Stadtwalds und Bildungsträger sieht sich die Stadt Angermünde für den Bildungs- und Begegnungsort „Wald“ als zuständiger und hauptverantwortlicher Akteur und möchte als solcher die Schaffung dieses Ortes federführend vorantreiben. Außerdem sieht die Stadt ihre Rolle in der Vernetzung der Akteure, die an der Umsetzung des 3-Schwestern-Projekts mitwirken und ihre Aufgabe darin, als Bildungsträger die Angermünder Schulen, Kitas und Horte in das Projekt aktiv mit einzubinden und sie als künftige Nutzer:innen der drei Bildungs- und Begegnungsorte zu gewinnen. Bauhaus Earth und Material Cultures möchten das Projekt mit ihrer Expertise im Bereich ökologisches und biobasiertes Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen aus der Landschaft unterstützen, insbesondere wenn es um die konkrete bauliche Planung und Umsetzung der Projektidee kommt. FREIRAUM in der Box ist es ein Anliegen, die sozio-ökologische Transformation in der Region Angermünde zu fördern und unterstützt sowohl die weitere Projektentwicklung als auch fachlich mit ihrer Expertise im Bereich Architektur.



Im Anschluss teilten Dr. Matthias Ballestrem von Bauhaus Earth und Summer Islam von Material Cultures ihre langjährige Erfahrung mit regionalem und ökologischem Bauen. Anhand von Praxisbeispielen haben sie den Teilnehmer:innen gezeigt, wie Produkte aus den drei Landschaftstypen Wald, Moor und Feld teilweise auch durch die Resteverwertung der Haupternteerzeugnisse als biobasierte Baustoffe nachhaltig genutzt werden können. Durch diese Art des biobasierten Bauens minimiert sich der ökologische Fußabdruck des Bauens, die so erschaffenen Gebäude oder Bauten sind zu 100% kompostierbar und integrieren sich harmonisch in die Landschaft, was einen fließenden

Übergang und verbindenden Zugang zur umgebenden Landschaft und eine besondere Qualität der Naturerfahrung schafft.

3. Austausch und Diskussion

Im Anschluss an die beiden Vorträge gingen die Teilnehmer:innen mit folgender Leitfrage in den gemeinsamen Austausch und Diskussion: „Wie stellen Sie sich einen (außerschulischen) Bildungs- und Begegnungsort zum Thema Wald, Moor oder Feld vor? Welche Funktionen sollte solch ein Ort erfüllen? Welche Infrastruktur sollte er bereitstellen, welche Größe haben etc.?“ Im Folgenden werden die Diskussionsergebnisse für die drei Standorte zusammengefasst.

3.1. Bildungs- und Begegnungsort “Wald”

Ein Bildungs- und Begegnungsort “Wald” als außerschulischer Lernort sollte nicht ausschließlich, aber vor allem die Angermünder Schulen, Kitas und Horte als Zielgruppe ansprechen. Um ein ganzjähriges, kontinuierliches Bildungsangebot zu schaffen, bedarf es neben einer gewissen Basisinfrastruktur (wie z.B. einer Trocken-Toilette) einen Schutzraum, in dem bei Unwetter wie Sturm, Gewitter oder Starkregen bis zu 35 Personen Schutz finden können. Bei der Schaffung eines solchen Schutzraums sollte der Fokus auf der Sicherheit, nicht auf dem Komfort liegen, da der Sinn eines außerschulischen Lernortes vor allem darin besteht, dass sich die Kinder und Jugendlichen draußen in der Natur aufhalten.



Ferner sollte der Ort Lagermöglichkeiten für Bildungsmaterial, Werkzeuge, Ausrüstung, Feuerholz, Jacken etc. bereitstellen. Die Schaffung einer möglichst sicheren Feuerstelle wurde als unabdingbar herausgestellt - aus pädagogischen Gründen, aber auch, um eine Wärmequelle in der kälteren Jahreszeit zu schaffen. Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert, dass Schulklassen oder Jugendgruppen vor Ort übernachten können, um den Wald auch in der Dämmerung und Nacht erfahrbar zu machen.



Im Anschluss wurde allgemein über die Vor- und Nachteile einer mobilen Struktur im Vergleich zu einem festen Bauwerk diskutiert. Eine mobile Struktur, z.B. in Form eines Zirkuswagens, würde den Genehmigungsprozess wesentlich erleichtern und die Möglichkeit bieten, einen außerschulischen Lernort an verschiedenen Orten in der Natur oder zu besonderen Anlässen auch in der Stadt (z.B. Stadtfest) zu schaffen. Nachteil dieser Variante ist, dass mit einer mobilen Struktur kein richtiger Ort entstehen bzw. geschaffen werden kann und der Fokus des regenerativen Bauens verloren geht. Mit einer festen Struktur würde ein

echter Mehrwert für die Bildungsarbeit im Angermünder Stadtwald entstehen. In der Umsetzung könnten sich die wesentlichen Dinge (Schutzraum, Toilette, Lagerraum etc.) in einem „harten Kern“ in Form einer festen Struktur befinden, die durch flexible Funktionseinheiten (z.B. zusätzliche Überdachungen, Feuerstelle etc.) ergänzt wird. Durch die Nutzung biobasierter Baustoffe (inkl. Fundamente, z.B. Punktfundamente aus Holz) wäre das Bauwerk vor Ort kompostierbar und ein Vorzeigebispiel für nachhaltiges, regionales Bauen mit biobasierten Baustoffen aus der Landschaft. Nachteil dieser Variante ist ein aufwendigerer Genehmigungsprozess und eine hohe Unsicherheit über dessen Ausgang. Gleichzeitig besteht die Chance auf eine Sondergenehmigung im Außenbereich für die Schaffung eines solchen Bildungsortes im Wald, da es sich um ein Vorhaben handelt, das dem öffentlichen Interesse dient.

3.2. Bildungs- und Begegnungsort "Moor"



Für einen Bildungs- und Begegnungsort zum Thema "Moor" in der Sernitzniederung wurde die lokale Bevölkerung sowie Tourist:innen als Hauptzielgruppe identifiziert. Da der vorgesehene Standort fußläufig (c.a. 25 Minuten) von der Bushaltestelle Greiffenberg Zolldamm (Linie 462) erreichbar ist, wäre auch der Besuch von Schulklassen möglich, z.B. im Rahmen eines Wandertages.

Anders als im Falle des „Waldklassenzimmers“ wäre hier eine kleinere Struktur, z.B. in Form

eines Aussichtsturms, ausreichend. Ein Aussichtsturm würde es ermöglichen, die von der Succow-Stiftung geplante Wiedervernässung der trocken gelegten Ackerflächen und die dadurch entstehenden Veränderungen in der Landschaft aus der Vogelperspektive zu betrachten. Der bereits existierende Moorerlebnispfad Kavelwiesen ließe sich hiermit wunderbar ergänzen. Für den Bau eines solchen Aussichtsturms sollten Materialien genutzt werden, die direkt aus der Wiedervernässungsfläche bezogen wurden. Hiermit würde nicht nur ein besonderer Raum für Naturerfahrung zum Thema „Moore“, sondern gleichzeitig ein Praxisbeispiel für Paludikultur und biobasiertes Bauen geschaffen werden.

3.3. Bildungs- und Begegnungsort "Feld"

Die Schaffung eines Bildungs- und Begegnungsortes zum Thema "Feld" wurde für das Gut Wilmersdorf als potentieller Standort diskutiert. Auf den Flächen des Betriebs befindet sich eine Lehr- und Forschungsstation, die von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) betreut wird. Hier bestünde die Möglichkeit, in Ergänzung zur Lehr- und Forschungsstation, entweder durch eine Ertüchtigung im Bestand (z.B. ehemalige LPG-Halle) oder die Schaffung einer mobilen Struktur einen Bildungsort zum Landschaftsraum „Feld“ zu schaffen. Hierfür ließen sich aus baulicher Sicht die auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen vorhandenen, biobasierten Materialien wie Stroh und Lehm sehr gut einsetzen. Auch das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin findet den Gedanken einer Ertüchtigung im Bestand sehr gut und würden solch ein Vorhaben gerne unterstützen.



4. Besichtigung der potentiellen Standorte

Nach der Vorstellung der 3-Schwestern-Projektidee, den Möglichkeiten und Beispielen regionalen Bauens mit biobasierten Baustoffen und dem Austausch über die Ansprüche an die drei Bildungs- und Begegnungsorte am Vormittag, besuchten die Teilnehmenden die potentiellen Standorte am Nachmittag und diskutierten ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck. Im Folgenden werden die Diskussionsergebnisse zu den drei Standorten kurz zusammengefasst.

4.1. Standort „Wald“

Der vorgesehene Standort für den Bildungs- und Begegnungsort im Wald befindet sich im Stadtwald Angermünde in Gehegemühle (53.01664° N, 13.94118° E). Der Standort liegt innerhalb des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin in einem Landschaftsschutzgebiet, außerhalb des angrenzenden Naturschutzgebiets



„Grumsiner Forst/Redernswalde“. Mit dieser günstigen Lage bietet der Ort eine große Gestaltungsfreiheit für die Bildungsarbeit (z.B. die Erkundung des Waldes abseits der Wege) und gleichzeitig die Möglichkeit, dass die Nutzer:innen die Verschiedenheit von Schutzgebieten kennen und respektieren lernen.

Da sich der Standort innerhalb des Stadtwaldes Angermünde und in unmittelbarer Nähe des UNESCO Weltnaturerbe-Teilgebiets Buchenwald Grumsin befindet, lässt sich auch hier die Thematik „Wirtschaftswald vs. Naturwald“ sehr konkret vermitteln. Da die Stadt Angermünde den Wald konsequent nach FSC-Standards bewirtschaftet, ist der Standort ein Praxisbeispiel für eine schonende und naturnahe Waldbewirtschaftung. Perspektivisch ließe sich der hier entstehende Bildungsort in einen „Schulwald“ integrieren, wie er bereits als Kooperationsprojekt zwischen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Brandenburg e.V. und der Stadt Eberswalde in Eberswalde existiert¹.

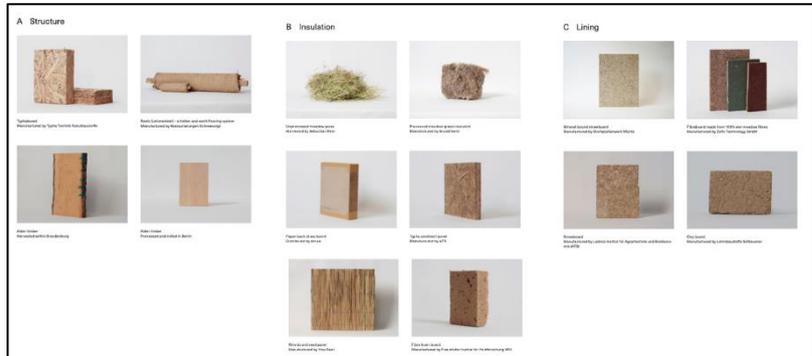
Auf Grund der guten Anbindung an den ÖPNV (Buslinie 452²) ist der Standort auch für Schulklassen gut erreichbar (ca. 15 Minuten Fußweg ab der Bushaltestelle Gehegemühle). Ein PKW-Parkplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 150 Meter). Somit bietet der Standort beste Voraussetzungen für die Schaffung eines barrierefreien Zugangs. Auch aus logistischen Gründen (Transport von Material, Entleerung der Trockentoilette etc.) eignet sich der Standort hervorragend für den vorgesehenen Zweck.

¹ https://www.sdw-brandenburg.de/fileadmin/Landesverband-Brandenburg/PDF/Schulwald_Broschre_A5.pdf

² <https://uvg-online.com/wp-content/plan/1/452.pdf>

4.2. Standort „Moor“

Der Standort für den Begegnungsort „Moor“ liegt in der Sernitzniederung in der Nähe von Bruchhagen und befindet sich auf den Eigentumsflächen der Succow-Stiftung, die hier ein Wiedervernässungsprojekt umsetzt (53°05'14.6"N 13°58'31.6"E). Anders als beim Bildungsort „Wald“ wären hier die lokale Bevölkerung und Besucher:innen die Hauptzielgruppe, weshalb eine kleinere Struktur ausreichend und auch kein WC vor Ort notwendig wäre. Mit der Schaffung eines Aussichtsturms mit Baumaterialien aus der Paludikultur - im besten Falle von den Wiedervernässungsflächen vor Ort - könnte die Entwicklung einer entwässerten Ackerfläche hin zu einem wiederhergestellten Moor erfahrbar gemacht werden. Wichtig ist es hierbei, den Mehrwert der Wiedervernässung so zu kommunizieren, dass insbesondere bei der lokalen Bevölkerung Akzeptanz für die Veränderung in der Landschaft durch die Wiederherstellung des Moores geschaffen wird.



Beispiele für biobasierte Baustoffe aus der Paludikultur
© Material Cultures, Bauhaus Earth, Experimental



Der Standort ist nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar. Parkmöglichkeiten gibt es in den Ortschaften Bruchhagen (1 km) oder Greiffenberg (1,5 km). Eine Anbindung an den ÖPNV besteht mit der Buslinie 460. Von der Haltestelle Greiffenberg Zolldamm sind es 2 km Fußweg bis zum vorgesehenen Standort. Durch die Nähe zum bereits bestehenden Moorerlebnispfad Kavelwiesen wäre der Bildungs- und Begegnungsort „Moor“ eine bereichernde Ergänzung als touristisches Angebot, z.B. durch die Erweiterung des bereits bestehenden Rundwanderwegs³.

4.3. Standort „Feld“

Für den Bildungs- und Begegnungsort zum Landschaftsraum „Feld“ wurden die Versuchsflächen der Lehr- und Forschungsstation Wilmersdorf⁴ auf dem Gut Wilmersdorf besichtigt. Eine hier bzw. im Umfeld des Gut Wilmersdorfs entstehende Struktur ließe sich gut in die bereits bestehende Bildungsarbeit mit der Zielgruppe Studierende (z.B. HNEE) und Auszubildende integrieren. Diese ließe sich durch eine Zusammenarbeit mit dem in Greiffenberg angesiedelten Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (VERN e.V.) ergänzen, der dem Erhalt von Saatgut verschiedene Bildungsangebote wie Saatgutkurse, Workshops, Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen und Tagungen zum Thema Kulturpflanzen & Vielfalt anbietet.

³ <https://www.tourismus-uckermark.de/moorerlebnispfad-greiffenberg/>

⁴ <https://www.hnee.de/de/Fachbereiche/Landschaftsnutzung-und-Naturschutz/Transfer/Lehr-und-Forschungsstation-Wilmersdorf/Lehr-und-Forschungsstation-Wilmersdorf-E11014.htm>

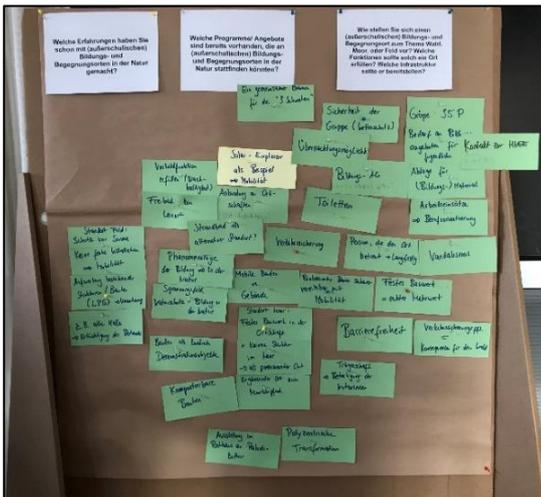
HealthyForestRegions

Die Workshop-Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit der Schaffung einer mobilen Struktur diskutiert, die z.B. entlang des öffentlich zugänglichen Weges der landwirtschaftlich genutzten Flächen eingesetzt werden könnte, um Hintergründe zur Fruchtfolge oder zum Lebensraum Boden zu vermitteln und erfahrbar zu machen. Gleichzeitig wurde die Option diskutiert, eine ehemalige LPG-Halle auf dem Betriebsgelände zu einem Demonstrationsgebäude für das Bauen mit biobasierten Baustoffen aus dem Landschaftsraum Feld/Acker (z.B. Stroh & Lehm) zu ertüchtigen. Nachteil wäre hierbei allerdings, dass der neu geschaffene Ort nicht öffentlich zugänglich wäre. Bei der Diskussion über die Schaffung eines Bildungs- und Begegnungsortes zum Landschaftstyp „Feld“ haben die Teilnehmenden festgestellt, dass das Thema „Feld/ Acker“ bzw. Landwirtschaft im Vergleich zu „Wald“ und „Moor“ in der Umweltbildung wesentlich weniger vermittelt wird. Zwar haben die Teilnehmenden viel Potenzial für die Schaffung eines solchen Ortes gesehen, allerdings fehlte es noch an konkreten Ideen, wie dieser Bildungs- und Begegnungsort in der Praxis aussehen könnte.



5. Abschluss & Ausblick

Nach der Besichtigung der drei Standorte kamen die Workshop-Teilnehmer:innen wieder im Rathaus der Stadt Angermünde zusammen, um die nächsten Schritte und Zuständigkeiten für die weitere Projektentwicklung zu besprechen.



Um die Umsetzbarkeit des 3-Schwestern-Projekts besser einschätzen zu können, müssen möglichst bald die genehmigenden Stellen angeschrieben werden. Hierfür soll ein Konzept erstellt werden, das den Mehrwert der drei Bildungs- und Begegnungsorte „Wald, Moor und Feld“ beschreibt, sowie die Zielgruppen, die sie ansprechen und die Inhalte, die sie vermitteln bzw. erfahrbar machen sollen. Hierbei sollte es auch eine erste grobe, schematische Planung der drei Standorte geben (Lageplan mit Infos zu Raumprogramm, Funktionen, Größe, Ort, Höhen, Zugänge etc.). Die Stadt Angermünde hat sich dazu bereit erklärt, die Erstellung des Konzepts zu koordinieren und dieses zusammen mit den relevanten Akteuren (insb. den jeweiligen Flächeneigentümern) zu erstellen.

6. Anhang

6.1. Agenda des Planungsworkshops „Wald, Moor, Feld - Neue Orte für Bildung und Begegnung“

Co-funded by the European Union

HealthyForestRegions

STADT **Angermünde**
DER BÜRGERMEISTER

**Planungsworkshop „Wald, Moor, Feld –
Neue Orte für Bildung und Begegnung“**

Montag, 29.01.2024, 10.00 – 17.00 Uhr, Ratssaal, Markt 24, 16278 Angermünde

Block I

10.00 – 10.10 Eröffnung & Begrüßung der Teilnehmenden

10.10 – 10.30 Vorstellung des Projekts „Wald, Moor, Feld – Neue Orte für Bildung und Begegnung – Entstehung, Entwicklung und Potenziale für die Region“
Frederik Bewer, Bürgermeister der Stadt Angermünde (online)

10.30 – 10.40 Vorstellung der Standorte – Lage, Erreichbarkeit & Vernetzung
Maren Michaelsen, Stadt Angermünde

10.40 – 11.00 Fliegende Bauten – Erfahrungen, Beispiele und Möglichkeiten des regionalen Bauens mit biobasierten Baustoffen
Matthias Ballestrem, Bauhaus Erde & Summer Islam, Material Cultures

11.15 – 12.00 Austausch über Erfahrungen, Erwartungen, Wünsche, Ideen & Bedarfe bzgl. außerschulischer Bildungs- und Begegnungsorte in der Region
Moderiert von Maren Michaelsen, Stadt Angermünde und Carolina Mojto, Freiraum In Der Box

12.00 – 13.00 Gemeinsame Mittagspause

Block II

13.00 – 15.00 Vor-Ort-Besichtigung der 3 Standorte „Wald, Moor, Feld“

15.00 – 16.45 Von der Idee zum Projekt – Nächste Schritte, Zuständigkeiten & Abläufe
Moderiert von Maren Michaelsen, Stadt Angermünde und Carolina Mojto, Freiraum In Der Box

16.45 – 17.00 Zusammenfassung der Ergebnisse & Abschluss

6.2. Liste der Teilnehmer:innen

N°	TITEL	VORNAME	NAME	INSTITUTION
1		Jana	Maier	Einstein-Gymnasium Angermünde
2		Natalie	Amon	Freie Draußenschule Angermünde
3		Stephanie	Rapp	Freie Draußenschule Angermünde
4		Romy	Suckow	Puschkinschule Angermünde
5		Christina	Winter	Naturwacht Brandenburg
6		Wiebke	Szymanski	Naturwacht Brandenburg
7		Jan	Hesse	NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle
8		Nena	Weiler	Angermünder Bildungswerk e.V.
9	Dr.	Astrid	Schilling	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde
10		Jan	Peters	Succow Stiftung
11		Fabian	Frucht	Succow Stiftung
12		Jörg	Juister	Gut Wilmersdorf GbR
13		Hans-Hagen	Lutzer	Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde
14		Uwe	Graumann	Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin
15		Mirjam	Bombis	Naturpädagogin
16		Anett	Lauzening	Stadt Angermünde
17		Rafael	Eckmann	Stadt Angermünde
18		Maren	Michaelsen	Stadt Angermünde
19		Carolina	Mojto	FREIRAUM in der Box
20		Naima	Mora	FREIRAUM in der Box
21		Samuel	Orsenne	OAC Spaces GmbH, Pretschen
22		Sascha	Wechsung	OAC Spaces GmbH, Pretschen
23		Summer	Islam	Material Cultures
24	Dr.	Matthias	Ballestrem	Bauhaus Erde
25		Nina	Peters	Bauhaus Erde
26		Alexine	Sammut	Bauhaus Erde
27		Alexandra	Kolyadina	Bauhaus Erde